

Gunhild Böth:

- geb. 1952
- Gymnasiallehrerin (Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften, Politik) seit 1978
- verheiratet, eine erwachsene Tochter,
- lebe in **Wuppertal**

Politik:

- bin **seit 1971 politisch aktiv**: im **SHB** an der Universität Bonn, in der **GEW**, in der **SPD** (um diese nach links zu verändern, wie alle damals),
- Fachschaftsarbeit, 2 Jahre AStA, musste wegen politischer Tätigkeit die Hochschule wechseln, weil der Bund Freiheit der Wissenschaft meinem Prof. gedroht hatte (wegen meines Examens);
- habe dann in Wuppertal Examen gemacht, dort dann auch in der SPD gearbeitet, war **Juso-UB-Vorsitzende**, bin **1977 wegen meiner Aktivitäten gegen Berufsverbote aus der SPD ausgeschlossen** worden (weil es mir gelungen war, meinen OV und die Jusos zum Protest zu bewegen)
- habe immer GEW-Arbeit gemacht, fühlte mich aber politisch heimatlos und **trat 1978 der DKP bei**, die allerdings an mir wenig Freude hatte, weil ich den leninistischen Parteiprinzipien nicht folgen wollte. War 1989 bei den DKP-Erneuerern; hatte auch erwartet, dass ganz viele davon in die PDS gehen würden, was leider nicht so war.
- **Seit Anfang der 90er in der PDS** – für mich eine folgerichtige Entscheidung, da die Debatten bei den Erneuerern von der PDS ebenfalls so geführt wurden. Nachdem das Vermögen der SED eingezogen wurde, verschwanden (leider auch in NRW) viele, die zuvor Landesverantwortung getragen hatten. In den ersten „armen“ Landesvorständen findet Ihr meinen Namen; ehrenamtliche Arbeit bin ich gewöhnt.
- Ende der 90er habe ich vor allem aus Zeitgründen meinen Schwerpunkt (nach über fünf Jahren im Landesinstitut Soest Rückkehr in den Schuldienst) auf meine Gewerkschaftsarbeit verlegt - im **Landesvorstand der GEW NRW** (zuständig für multikulturelle Politik) **bis zu meiner Wahl in den Landtag im Mai 2010**.
- Insofern bin ich **seit LINKE-Parteigründung dabei**, habe auch vorher **schon in der LAG Bildung meinen inhaltlichen Schwerpunkt** gefunden, kann aber durchaus auch Anderes.
- Im **Landtag** war ich **bildungspolitische Sprecherin der Fraktion**. Ich habe **meine Arbeit als MdL immer auch als Parteaufbauarbeit** gesehen und **deshalb die regelmäßigen Infos und Treffen mit den bildungspolitischen Expert/innen aus den KV's und Kommunalparlamenten eingeführt**.



Meine Kandidatur zur Landessprecherin verknüpfe ich mit dem **Parteaufbau**. Dazu habe ich zwei Beiträge (zum Parteaufbau, zur Arbeit im Landtag) geschrieben, die auf der Debattenseite nachzulesen sind und die ich hier nicht verkürzt wiederholen möchte.

Gerne beantworte ich alle Fragen und Statements zu meiner Kandidatur! Die Mitgliederversammlung meines Kreisverbands – Wuppertal - unterstützt meine Kandidatur einstimmig. Ich gehöre keiner Strömung an.